

Starker Verkehrsstrom wird am Samstag erwartet

Polizei: Keine starre Regelung in der Vorweihnachtszeit

Kassel (jfx). Morgen, am verkaufsoffenen Samstag, erwartet die Kasseler Verkehrspolizei einen besonders starken Fahrzeugandrang in der Innenstadt. Denn in Nordrhein-Westfalen ist Allerheiligens (1. November) gesetzlicher Feiertag. Geschäfte und Betriebe sind geschlossen und es wird damit gerechnet, daß viele Menschen aus den benachbarten westfälischen Kreisen diese Gelegenheit benutzen werden, in Kassel einzukaufen.

Für die letzten Wochen vor dem großen Weihnachtsgeschäft hat die Kasseler Polizei schon jetzt umfangreiche Maßnahmen getroffen, um den Verkehrsstrom bändigen zu können. „In den letzten Jahren hat sich gezeigt, daß die Bevölkerung schon viele Wochen vor dem Weihnachtsfest ihre Einkäufe tätigt. Wir wollen versuchen, jede Stauung in der Innenstadt zu verhindern“, sagte Polizeioberrat Georg Schalles. Vor allem will sich die Polizei in diesem Jahr nicht auf eine starre Verkehrsregelung einlassen.

Zahlreiche Funkstreifenwagen werden an allen verkaufsoffenen Samstagen in der Weihnachtszeit unterwegs sein und ständig Lageberichte durchgeben. Rund um die Innenstadt stehen Sperrgitter bereit, die es den Beamten ermöglichen, einen Teil der Straßen für den Verkehr zu sperren, bis es wieder „etwas Luft“ gegeben hat. Der Verkehr wird dann auf die weniger überlasteten Straßen umgeleitet.

Parkzeit wird geändert

Für die Parkplätze, die sich in der Innenstadt befinden, wird in den Vorweihnachtswochen eine neue Regelung erwoogen. Um noch mehr Parkraumsuchenden die Möglichkeit zu geben, ihre Fahrzeuge abstellen zu können, soll die Parkdauer von zwei Stunden auf eine Stunde herabgesetzt werden. Auf Parkplätzen, die weiter vom Zentrum der Stadt entfernt liegen, soll dagegen die Parkdauer um eine Stunde heraufgesetzt werden. Hier sollen die längeren Anmarschwege berücksichtigt werden, die die Menschen brauchen, um, vom Einkauf kommend, wieder ihre Fahrzeuge zu erreichen.

Polizeioberrat Schalles wies darauf hin, daß die Polizei in den kommenden Wochen auf allen Parkplätzen in der Stadt verstärkt die Parkscheiben kontrollieren will.

Diese Maßnahme sei nicht als Schikane für die Autofahrer gedacht, sondern sei die einzige wirksame Methode, allen Käufern eine Chance zu geben, einen Parkplatz zu finden. Auch gelte nicht mehr der Einwand, man habe von der Parkscheiben-Vorschrift nichts gewußt. In den vergangenen acht Jahren seien über 600 000 Parkscheiben kostenlos verteilt worden, und außerdem würden Hinweisschilder an den Ortseinfahrten jeden Autofahrer auf die Vorschrift aufmerksam machen.



Autogramme

gab Christine Kreuzfeldt gestern, am Weltspartag, für ihre kleinen und großen Fans in den Kassenräumen der Dresdner Bank in der Kölnischen Straße. Christine Kreuzfeldt (im Bild vorn), mehrmalige Vizeweltmeisterin und Europameisterin dieses Jahres im Rollschuh-Kunstlauf, ist Mitarbeiterin der Dresdner Bank und gibt in den kommenden Wochen und Monaten in vielen Filialen der Bank in Hessen Autogramme. (Aufn.: B)



Der dritte neue Parkplatz der insgesamt fünf, die für dieses Jahr im Habichtswald geplant sind, konnte vor einigen Tagen fertiggestellt werden. Mit diesem Platz an der Druselalstraße, an der Gabelung Firnsbachtalstraße/Ehlener Straße, stehen den Wanderern im Gebiet des Naturparks Habichtswald jetzt Parkplätze für rund 300 Autos zur Verfügung. Nach einer Bauzeit von nur acht Tagen war der Platz mit einem Kostenaufwand von rund 25 000 Mark fertig. Die beiden anderen Parkplätze, Roter Stollen und Im Firnsbachtal, konnten schon vor einigen Wochen freigegeben werden. — Unser Bild zeigt den neuen geräumigen Parkplatz an der Druselalstraße. (jfx/Aufnahme: B)

Von Taxi erfaßt und tödlich verletzt

Bad Wildungen (lx). Von einem Taxi erfaßt und zu Boden geschleudert wurde gestern nachmittag der 63 Jahre alte Betriebschreiner des Staatsbades, Otto Bamberg aus Bad Wildungen. Er erlag seinen schweren Verletzungen noch an der Unfallstelle.

Wie die Polizei berichtet, ereignete sich der Unfall, als der 63-jährige mit einer Werkzeugkiste auf der Schulter die Richard-Kirchner-Straße überquerte. Die Schuldfrage konnte noch nicht geklärt werden.

Frau auf Bürgersteig von Lastwagen angefahren

Kassel (jfx). Ein Lastwagenfahrer fuhr am Donnerstag gegen 17 Uhr auf der Witzenhäuser Straße in Richtung Wolfhager Straße. Etwa 50 Meter vor der Wolfhager Straße bremste der Fahrer sein Fahrzeug ab. Auf der regennassen Fahrbahn geriet der Lkw ins Schleudern und drehte sich um 180 Grad. Dabei geriet das Fahrzeug auf den rechten Bürgersteig und erfaßte eine 45-jährige Fußgängerin. Die Frau wurde mit schweren Verletzungen ins Marienkrankenhaus gebracht.

Vorfahrt nicht beachtet Personenwagen gegen Lkw

Kassel (jfx). Auf der Brüder-Grimm-Straße fuhr am Donnerstag gegen 13.30 Uhr ein Lastwagen in Richtung Frankfurter Straße. Ein Pkw-Fahrer, der vom Märchenweg nach rechts in die Brüder-Grimm-Straße einbiegen wollte, beachtete die Vorfahrt des Lastwagens nicht. Mitten auf der Fahrbahn kam es zum Zusammenstoß. Sachschaden an beiden Fahrzeugen: 3000 Mark. Verletzt wurde niemand.

Stammbäume hessischer Adelsgeschlechter wertvolle Quelle für den Forscher

Kassel (nh). In einer Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Familienkunde in Kurbessen und Waldeck führte Eduard Brauns die Zuhörer in einem Lichtbildvortrag zu den Wohnsitzen hessischer Adelsgeschlechter.

Diese Burgen und Schlösser sind Zeugen einer wechselvollen geschichtlichen Entwicklung. Als Fliehburgen und Grenzmarken haben sie bis ins Mittelalter das Geschehen in unserem Raum bestimmt. Heute bereichern sie als Ruinen und Wohnschlösser die hessische Landschaft. Ihre Namensträger sind in der Gesellschaft aufgegangen, und die Stammbäume dieser Familien sind für den Forscher eine wertvolle Quelle.

Ein Bericht von Erhard Wagner zeigte, daß der 21. deutsche Genealogentag in Berlin neue Aufgaben gestellt hat. Der Forscher solle seinen Auftrag nicht nur von der Geschichte bestimmen lassen, sondern darüber hinaus die gewonnenen Erkenntnisse in der Mitarbeit an einer modernen Gesellschaftspolitik auswerten.

Durch die Verleihung der Gatterer-Medaille an den Ehrenvorsitzenden Kirchenrat D. Grimmel erhielt die Hessische Gesellschaft eine besondere Anerkennung. Damit zählt D. Grimmel zu den wenigen Genealogen, die sich Professor Gatterer gleichgestellt fühlen sollen, der im Jahr 1726 an der Universität Göttingen durch seine Arbeiten der Familienforschung eine wissenschaftliche Grundlage gab.

In wenigen Zeilen

Rundfunkaufnahme. Der Kasseler Pianist Peter Degenhardt spielt auf Einladung des österreichischen Rundfunks Anfang November in Innsbruck vier Sonaten von Domenico Scarlatti, eine Sonate Es-Dur von Joseph Haydn, die Toccata op. 11 von Prokofieff und „Enchiridion“ von Bernd Alois Zimmermann ein.

Nicht im kommunalen Dienst. Der gestern erschienene Bericht des Landesdienstes Hessen der Deutschen Presse-Agentur, „Akademie für Beamte gefordert“, enthielt einen sinnentstellenden Fehler. Oberbürgermeister Dr. Branner hat nicht erklärt, daß jeder achte Arbeitnehmer im kommunalen Dienst tätig sei, sondern im öffentlichen Dienst.

Vortrag im Landesmuseum. Im Rahmen der Museumsvorträge der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel spricht heute (Freitag) um 20 Uhr im Hörsaal des Landesmuseums, Brüder-Grimm-Platz 5, Dr. Günter Aust (Wuppertal) über Ferdinand Léger (mit Lichtbildern). Der Eintritt ist frei.

Jugendburg Ludwigstein zeigt Aquarelle von August Halm

Kassel (nh). Auf der Jugendburg Ludwigstein zeigt das Archiv der Deutschen Jugendbewegung zur Zeit eine Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen des 1929 verstorbenen, als Musikerzieher und Komponisten besonders in der damaligen Jugend- und Hausmusikar-

beit führenden August Halm zu seinem 100. Geburtstag. Von seinen rund 1000 Aquarellen und Zeichnungen befindet sich ein beachtlicher Teil im Archiv der Burg Ludwigstein. Gleichzeitig sind Farbholzschnitte des Göttinger Graphikers und Kunsterziehers Erich Zimmer ausgestellt.

13 Schweine bei Großbrand getötet 100 000 DM Schaden

Korbach (nx). 100 000 DM Schaden entstand nach vorläufigen Schätzungen bei einem Großbrand, der gestern nachmittag in Sachsenhausen (Kreis Waldeck) Scheune und Stallungen eines landwirtschaftlichen Betriebes vernichtete.

Außerdem fielen den Flammen die gesamten Erntevorräte, größere landwirtschaftliche Maschinen und 13 Schweine zum Opfer. Das Großvieh konnte noch rechtzeitig aus den brennenden Ställen gerettet werden.

Den Feuerwehren gelang es, das Übergreifen des Brandes, der gegen 16.15 Uhr entdeckt worden war, auf das Wohnhaus und auf andere benachbarte Gebäude zu verhindern. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Jeder Name - ein Modewunschtraum

aber ein Wunschtraum, der zu erfüllen ist -

im Fachgeschäft für Markenkleidung -

Unser Stil: Gepflegte Damenkleidung

der neuesten Moderrichtung folgend

Für Damen, die das Besondere in der Mode lieben

Durch unsere beiden Geschäfte in Berlin, „Jola Moden“ am Kurfürstendamm und „Fugmann“ Schloßstraße, sind wir ständig mit dem Modezentrum Berlin verbunden. Ein weiteres Anschlußhaus in Süddeutschland hat laufend Kontakt mit der Modestadt München. In Paris, Rom und London verfolgen wir die neuesten Modetrends. Diese Vorteile sollten sich modebewußte Damen nicht entgehen lassen

KASSEL - OBERE KÖNIGSSTRASSE 30

KASSELER DEUTSCH UND SEINE DICHTER (21) Der Schöpfer der „Klassik“

Vielseitig und der Mundart besonders zugetan: H. Römhild

In Wahlershäusern wurde am 31. Dezember 1915 Hans Römhild (s. Bild) geboren. Er wuchs in einem der letzten Bauernhöfe dieses Stadtteils auf, besuchte das Realgymnasium I, studierte Pädagogik, Musik und Germanistik. Seit 1946 unterrichtet er an der Albert-Schweitzer-Schule mit der gleichen Begeisterung, mit der er von seiner künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit erfüllt ist.



veröffentlichte Werke von Dialektdichtern, auch von solchen außerhalb Kassels. Mit der „Kasseler Klassik“ schuf Römhild zum erstenmal eine Sammlung heiterer Kasseler Mundartgedichte, die auch eine Fülle biographischer und historischer Angaben enthält. Zur besseren Lesbarkeit hat er die verschiedenartigen Mundart-schreibweisen der einzelnen Dichter vereinheitlicht und vereinfacht.

Römhilds Wirken ist gelegentlich von einem dem Gefühl hingeebenen, schwärmerischen Zug bestimmt. Den offenbart auch sein Gedicht „Herkules“, das wir hier als Beispiel für sein eigenes Mundart-schaffen abdrucken.

(rff/Aufn.: Klintzsch)

Vom Brocken seh'n se dich, vom Inselsberg, vom Meißner un vom Kellerwald. De Berge vor dä bicken sich: Du best ähr Keenig — jung un alt.

Du thronst mit dinner Keile hoch iwwern Wolken, gickst uff din Kassel und din Hessenland. De Zitt steht stille. Gute Weile, vähl Not un Freid host du gekannt.

Doch glitzert's unner dä kaskadenwärts un spricht din Wasser uff zum Regenbogen, berauscht de Wälder un des Tals Gevier: host du de Herzen in de Heeh' gezoogen.

Blieb trei do oben stehn am Himmels-Ranne, zerschlah de Blitze uff dem Wetter un den Zieten, loß uff den Stürmen gute Winde weh'n un hahle Wacht im ganzen Hessen-lanne!

Lang ist die Liste von Römhilds Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften. Mit dem „Singeborn“ gab er das erste kulturkundliche Liederbuch heraus. Er verfaßte eine Kasseler Musikgeschichte, schrieb Biographien und Novellen über Kasseler Künstler. Der Mundart fühlt er sich seit Jugend auf zugetan. Er